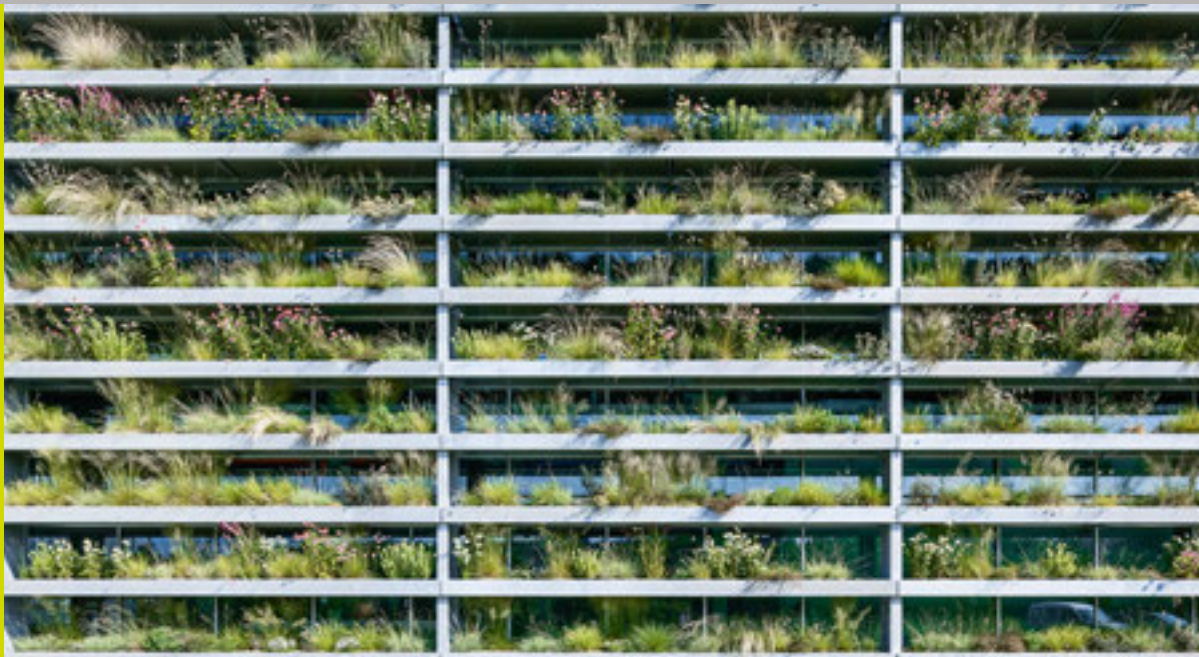


04/16 steeldoc

Prix Acier 2016



Hauptquartier Sky-Frame, Frauenfeld

Bauherrschaft

Gubeo Immobilien, Frauenfeld

Architekten

Peter Kunz Architektur, Winterthur,
mit Martin Markwalder Baumanagement, Brütisellen

Ingenieure

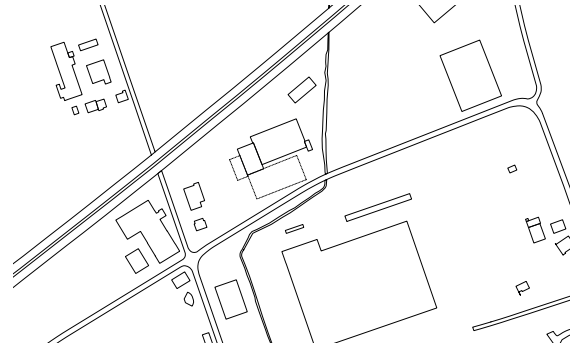
Borgogno Eggenberger + Partner, St. Gallen

Stahlbau

Aepli Stahlbau, Gossau

Baujahr

2014



Lageplan, M 1 : 10 000

Für das neue Hauptquartier des Entwicklers und Produzenten von rahmenlosen Schiebefenstern wurde ein Geschossbau von hoher Nutzungsflexibilität entwickelt, in dem Produktion, Fertigung, Ausstellung und Administration geschickt übereinander gestapelt werden.

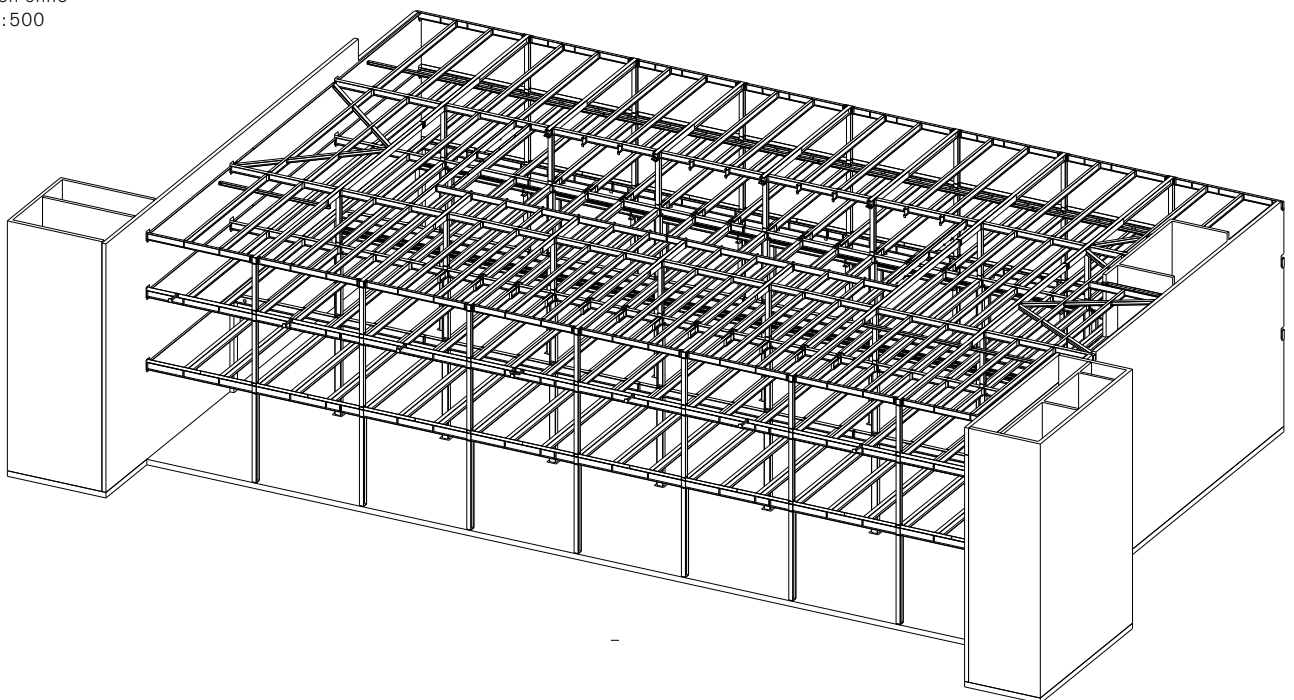
Der dreigeschossige Stahlskelettbau steht auf einem steifen Untergeschoss aus Stahlbeton. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss sind in Verbundbauweise mit Stahl und Beton ausgeführt, das zweite Obergeschoss sowie das Hochregallager sind reine Stahlbauten. Die Stabilität wird hauptsächlich durch massive Lift- und Treppenkerne erreicht. Dank innovativem Brandschutz kann der Stahl offen in seiner materiellen Kargheit gezeigt werden.

Für das Gebäude wurde ein objektbezogenes Brandschutzkonzept entwickelt. Es stuft das Risiko als vernachlässigbar ein, dass bei einem Brand

in einer gesprinklerten Produktionshalle das Tragwerk so weiträumig versagen würde, dass die aussteifende Funktion der Decken nicht mehr ausreichend gewährleistet wäre. Dies beruht auf günstig wirkenden Faktoren wie einer sehr kleinen Brandlast, der Sprinklerung, der automatischen Alarmierung der Feuerwehr, grossen Fensterflächen zur Wärmeabfuhr sowie der guten Zugänglichkeit für die Feuerwehr.

Seine äussere Identität erhält das Gebäude südseitig durch die vorgelagerte Brise-Soleil-Struktur mit Pflanzentrögen. Der Gestaltung dieses Filters

Isometrie der Stahlstruktur,
Ansicht von Süden ohne
Brise-Soleil, M 1:500





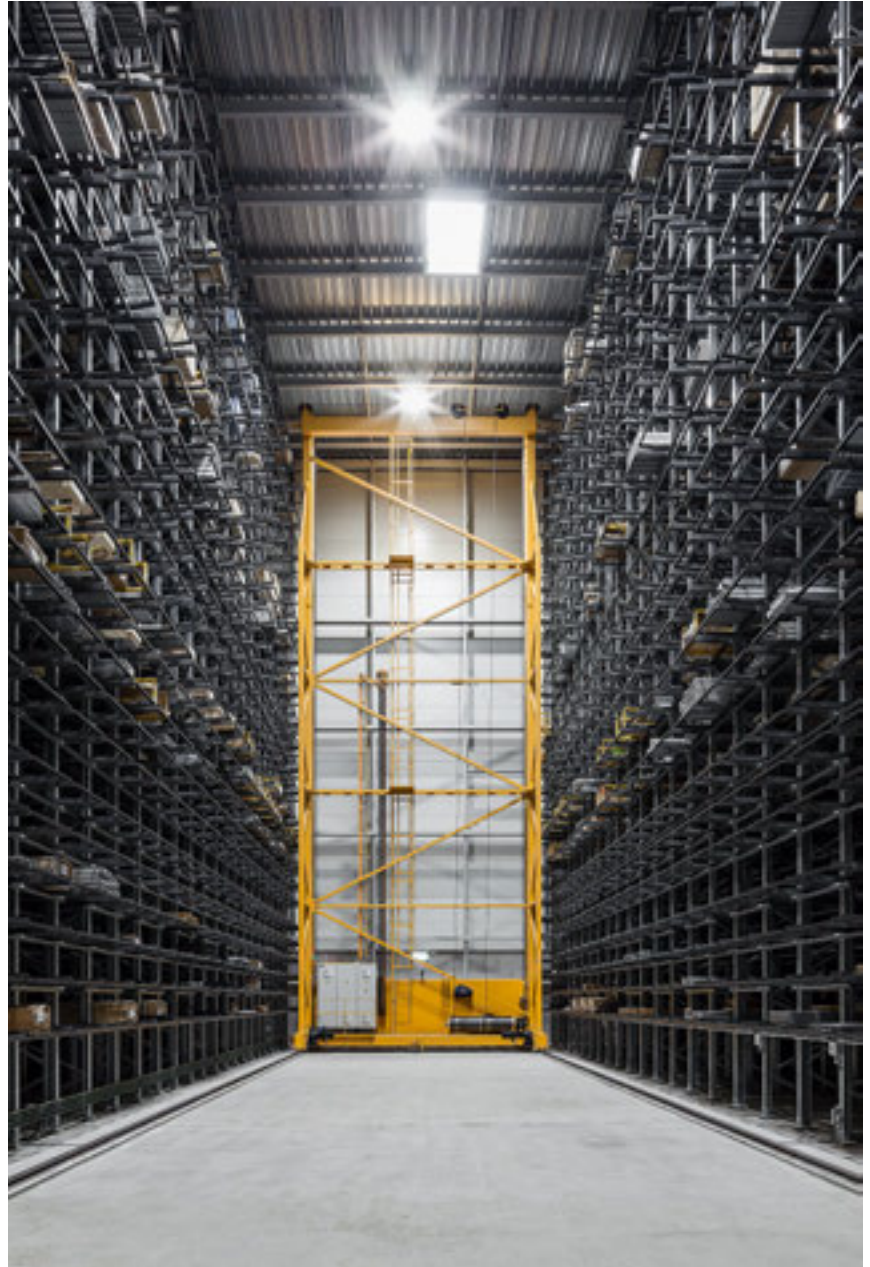
Das Hochregallager im Westen und das Treppenhaus auf der gegenüberliegenden Seite rahmen die Südfassade mit dem Brise-Soleil.

Durch die grossformatigen Fenster dringt das Tageslicht bis tief in die Halle.

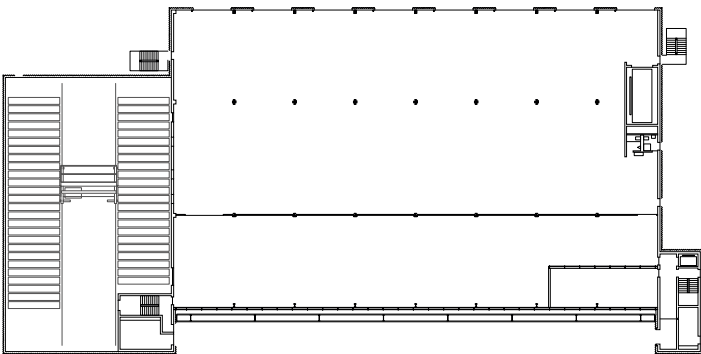
zwischen Innen- und Aussenraum wurde besondere Aufmerksamkeit zuteil. Die einfach erscheinende Detaillierung ist das Ergebnis intensiver Anstrengungen, um allen gestalterischen und statischen Anforderungen zu genügen. Für die Struktur wurden Bleche der Qualität S355 J2+N und Rohre der Sorte S355 J2H verwendet.

Durch die Bepflanzung, die wechselnde Blüte- und Wachstumsphasen aufweist, erhält die Fassade einen lebendigen Jahreszeitenkalender und einen effektiven sommerlichen Wärmeschutz. Gegen Norden hin öffnet sich die Fassade als reiner Glaskubus und entfaltet ihre Fernwirkung für die sich auf der Autobahn nähernden Fahrzeuge, sie wirkt technisch, modern und zeitlos.

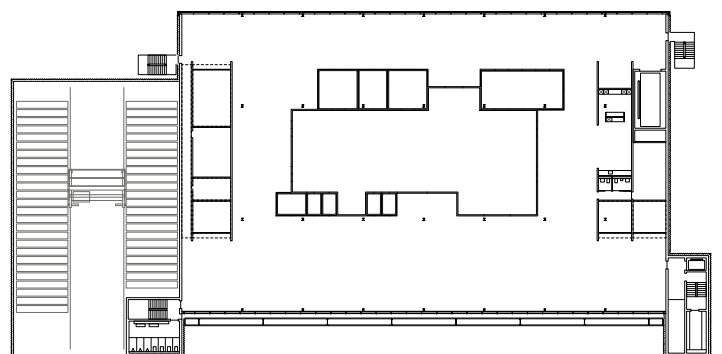




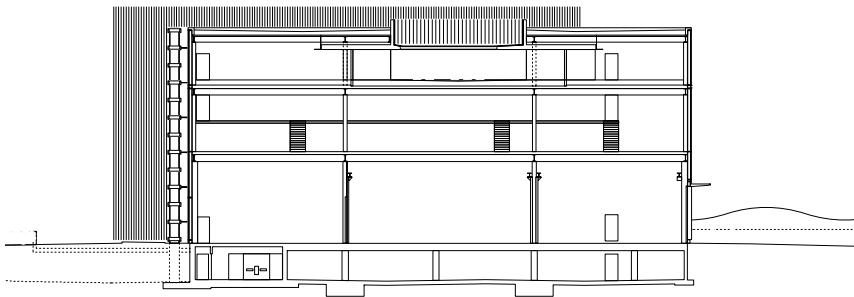
Sowohl in der Bauphase als auch nach der Fertigstellung beeindruckt die Struktur des Hochregallagers.



Grundriss EG, M 1 : 1000



Grundriss 1. OG, M 1 : 1000



Querschnitt, M 1 : 600

Rund um den Innenhof des Bürogeschosses wurde eine Sky-Frame-Welt aufgebaut, die den Innen-Aussen-Bezug, die Boden- und Deckenbündigkeit sowie die Perfektion im Ausführungsdetail aufzeigt. Im Produktionsbereich wird zudem mit einem «Catwalk» über den Fertigungsstrassen und einem Einblick ins Hochregallager ein inszenierter Höhepunkt des Firmenrundgangs geboten.

Die überraschende Frische im architektonischen Ausdruck ohne modische Aufdringlichkeit, die präzise Konstruktion von hoher Detailqualität und insbesondere die Umsetzung einer Firmen- und Produktephilosophie in ein Gebäude von hoher Qualität machen die bemerkenswerte Arbeit auszeichnungswürdig.

Über die Dachterrasse wird auch im Innern ein Bezug zur Natur hergestellt.



Impressum

steeldoc 04/16, Dezember 2016
Prix Acier 2016

Herausgeber:
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich
Patric Fischli-Boson

Redaktion und Texte:
espazium – Der Verlag für Baukultur, Zürich
Judit Solt, Chefredaktorin TEC21
Johannes Herold, Redaktor für Architektur TEC21
Christof Rostert, Abschlussredaktor TEC21

Projektbeschriebe aufgrund der Projektinformationen
der Planer sowie der Laudationes der Jury.
Die Pläne stammen von den Planungsbüros.

Layout:
Anna-Lena Walther, Stämpfli AG

Fotos:
Titel und Editorial: Claudia Luperto
S. 4–7: bridgingMZAMBA
S. 9–11: Claudia Luperto
S. 13 oben, S. 14 oben und unten: Walter Mair
S. 14 Mitte: giuliani.hönger architekten
S. 13 unten, S. 15: Dr. Martin Deuring
S. 16 oben: Markus A. Jegerlehner
S. 16 unten: Fürst Laffranchi Bauingenieure
S. 17 oben: Anna-Lena Walther
S. 17 unten: Conzett Bronzini Ingenieure
S. 19: frundgallina architectes
S. 20: © JTI – Adrien Barakat
S. 21 oben: Ingeni
S. 21 unten: Thomas Jantscher
S. 22 oben: Dr. Martin Deuring
S. 22 unten: Stefan Baumberger, Schweizer
Baumuster-Centrale

Designkonzept:
Gabriele Fackler, Reflexivity AG, Zürich

Druck:
Stämpfli AG, Bern

ISSN 0255-3104

Jahresabonnement Inland CHF 60.– / Ausland CHF 90.–
Einzelexemplar CHF 18.– / Doppelnummer CHF 30.–
Preisänderungen vorbehalten.
Bestellung unter www.steeldoc.ch

Bauen in Stahl/steeldoc® ist die Bautendokumentation
des Stahlbau Zentrums Schweiz und erscheint viermal
jährlich in deutscher und französischer Sprache.
Mitglieder des SZS erhalten das Jahresabonnement und
die technischen Informationen des SZS gratis.

Die Rechte der Veröffentlichung der Bauten bleiben den
Architekten vorbehalten, das Copyright der Fotos liegt
bei den Fotografen. Ein Nachdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags und
exakter Quellenangabe gestattet.

**steeldoc abonnieren für CHF 60.– im Jahr
(Studierende gratis) auf www.steeldoc.ch**